

Willst sehen du die Wunderdinge,  
 Sei dir das kleinste nicht geringe;  
 Vom Erdenstaub bis zu dem Sterne  
 Ist Alles Wunder nah und ferne.

### 34. Ephauranken.

Knabe: Herr Gärtner, ich habe von Tannenholz  
 Mir eine Laube gezimmert;  
 Sie sollten nur sehen, wie stattlich und stolz  
 Die bräunliche Rinde drauf schimmert.  
 Die Laube ist schön, doch der Sonnenschein  
 Dringt gar zu sehr in die Laube hinein.  
 Herr Gärtner, ich bitte, was soll ich thun?  
 Ich möchte so gerne im Schatten ruhn.

Gärtner: Dann mußt du die Stäbe der Laube durchzieh'n  
 Mit rankenden Blättern von schattigem Grün;  
 So geh' in den Garten, da wirst du schon finden  
 Selängerjelieber und Epheu und Winden.  
 Dort such' nach Belieben das Schönste dir aus,  
 Zu schmücken, zu kränzen dein niedliches Haus.

Pfeifenstrauch: Hierher! — Kleine muntre Knaben,  
 Die zu gern die Pfeifen haben.  
 Meine Ranken fein und grün  
 Kannst du um die Laube zieh'n,  
 Und das große schöne Blatt  
 Giebt dir Schatten, wenn du matt.  
 Und die kleinen netten Pfeifen  
 Mit den bläulich weißen Streifen,  
 Meiner Ranken schönste Zier,  
 Biete ich zum Spielen dir.